

*Chance für die hausärztliche Praxis*

## **NMP 22<sup>®</sup> – Ein wichtiger diagnostischer Beitrag zur Früherkennung des Blasenkarzinoms**

Für die frühzeitige Selektion von Patienten mit möglichem Blasenkarzinom steht jetzt auch in Deutschland ein einfach durchzuführender hochsensitiver Urintest zur Verfügung. Der Tumormarker NMP22<sup>®</sup> ist ein von der FDA (U.S. Food and Drug Administration) auch für Screeningzwecke zugelassener Test auf Karzinome urothelialen Ursprungs aus dem gesamten Urogenitaltrakt. NMP22<sup>®</sup> ist damit nach dem PSA-Test (Prostata-spezifisches Antigen) der zweite Tumormarker, der wegen der erwiesenen diagnostischen Bedeutung die FDA-Zulassung für das Tumor-Screening erhielt.

Mit NMP22<sup>®</sup> lässt sich ein tumorassoziiertes nukleäres Matrixprotein (NMP) im Urin nachweisen. Die Sensitivität über alle Tumorstadien ist mit ca. 70% doppelt so hoch wie die Urinzytologie bei gleichen Selektionskriterien. In Verbindung mit der Zytologie erreicht der NMP22<sup>®</sup>-Test eine Sensitivität von 99-100%. Der negative Vorhersagewert von über 90% gewährleistet eine hohe Sicherheit im Screening von Risikopatienten und im Monitoring von Patienten mit therapiertem Blasenkarzinom, denn bei negativem Testergebnis (< 10 U/ml) ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Karzinom der Blase oder anderer Teile der ableitenden Harnweg vorliegt, sehr gering. Das NMP22<sup>®</sup>-Testkit mit standardisiertem Probenhandling und ELISA-basiertem Meßverfahren bietet derzeit die besten Ergebnisse für die tägliche Routinediagnostik in einer ärztlichen Praxis, um eine nicht-invasive Blasentumordiagnostik zu ermöglichen.

Aufgrund der einfachen Durchführung eignet sich der Urintest besonders auch für das Screenen von Risikopersonen wie Rauchern und beruflich exponierten Patienten in der hausärztlichen Praxis. Dr. med. Gerson Lüdecke von der Urologischen Klinik der Justus-Liebig-Universität in Gießen betont die besondere Rolle des Hausarztes in der frühzeitigen Erkennung des Blasenkarzinoms. Dieser Tumor zeichnet sich durch eine

geringe klinische Symptomatik aus. Erst die Makrohämaturie und chronische Dysurie sind als Kardinalsymptom auffällig. Bei immerhin 25-30% der Patienten liegt bei der primären Tumordiagnose bereits ein invasives Karzinom vor. Dieser Anteil muss reduziert werden. Ferner komplizieren die hohe Rezidivrate von ca. 70% und die Progressionstendenz in 5-15% der Fälle das Handling des Blasenkarzinoms.

Aus groß angelegten epidemiologischen und arbeitsmedizinischen Untersuchungen sind Risikofaktoren aus der Arbeitswelt und der allgemeinen Lebensführung bekannt. Dazu gehören Arbeiten in der petrochemischen, Gummi-, Farbstoff- und Lederindustrie, als Fernfahrer oder Tankwart, chronisches Rauchen, Langzeit-Schmerzmittel-Abusus und chronische Entzündungen im Urogenitaltrakt. Deshalb ist ein Screening von Risikogruppen mit NMP22<sup>®</sup> durch den Hausarzt als Arzt des primären Patientenkontaktes ratsam und – wie auch das Follow up von Tumorpatienten in der Nachsorge – problemlos durchführbar. Dr. med. Lüdecke: „Die Überlebenschance beim Blasenkarzinom hängt von einer frühzeitigen Diagnose und Therapie ab. Durch das Screening der Risikopersonen mit dem Tumormarker NMP22<sup>®</sup> in der hausärztlichen Praxis können betroffene Tumorträger sehr viel früher erkannt und zur weiteren Abklärung und Therapie an einen Urologen überwiesen werden.“

Dr. med. Lüdecke steht allen Kollegen mit Fragen zum NMP22<sup>®</sup>-Test unter Telefon 0179/3709000 jeden Montag von 20 Uhr bis 21 Uhr oder über E-mail Dr.Gerson.Luedecke@web.de zur Verfügung.

---

*51 Zeilen á 72 Zeichen  
Abdruck honorarfrei  
Belegexemplar erbeten*

Pressekontakt:  
MasterMedia GmbH  
Dr. Petra von der Lage  
Bodenschwinghstraße 17  
22337 Hamburg  
Tel. 040 / 50 71 13 – 44  
Fax 040 / 59 18 45  
E-mail: vonderlage@mastermedia.de

Hersteller:  
Matritech GmbH  
Joachim Hevler  
Jechtinger Straße 9  
79111 Freiburg  
Tel. 0761 / 4 78 33 – 0  
Fax 0761 / 4 78 33 – 33  
E-mail: info@adl.de